

Jugendliche entdecken ihre Stärken

Berufsvorbereitung: Schüler des Gymnasiums Barntrup befassen sich in einem zweitägigen Workshop mit der Frage „Abitur – und wie weiter?“

Barntrup (em). Um die Schüler auf die Zeit nach dem Abitur vorzubereiten, hat das Gymnasium Barntrup mit der Agentur für Arbeit und Lippe Bildung jetzt für die Stufe 11 den zweitägigen Workshop „Abitur – und wie weiter?“ angeboten. In Gruppen fanden Gespräche und Übungen statt. Einzelgespräche wurden geführt. Auch ein Termin bei der Agentur für Arbeit gehörte zum Programm.

Viele Jugendliche hätten unklare Vorstellungen für die Zeit nach ihrem Abitur, erklärte Christine Nissen, Regi-

onalleiterin des Projekts „Abitur – und wie weiter?“. Dessen Hauptziele sind, die Entscheidungskompetenz und die Selbstreflexion der Teilnehmer zu fördern. „Den Jugendlichen werden keine Berufe vorgeschlagen. Es geht darum, dass die Schüler selbst herausfinden, was sie sich für ihre Zukunft vorstellen“, so Nissen. Zudem sollten die Schüler sich selbst besser kennenlernen, ihre Stärken, Schwächen und Ziele herausfinden, hieß es.

Workshopteilnehmerin Lisanne Staar war zufrieden. „Das

steigert auch das Selbstbewusstsein, wenn man weiß, was man gut kann“, so die 17-jährige Gymnasiastin. Auch für ihren Mitschüler Lukas Meier (17) war das Angebot ein Erfolg: „Man konnte sich im Workshop vor Augen führen, was man mal machen möchte.“

Begleitet wurde der Workshop in Barntrup von dem Team „dimension 21“. Das Projekt „Abitur- und wie weiter?“ wird auch von der Familie-Osthusenrich-Stiftung und der Koordinierungsstelle „Schule.Beruf“ des Kreises unterstützt.



Zufrieden mit dem Verlauf des Workshops: (von links) Simone Wils (Agentur für Arbeit), Gabriele Schmuck (Schulleiterin), Christine Nissen (Regionalleitung „Abitur und wie weiter?“), Lukas Meier (Schüler), Lisanne Staar (Schülerin), Henrik Bollermann (betreuender Lehrer), Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthusenrich-Stiftung) und Brigitte Wilting (Lippe Bildung).

FOTO: MORENZ